



Lesen.



Teilen.



Weitersagen.

26. Januar 2015

# Der Islamische Staat

## Vom Al-Kaida-Ableger zur gefährlichsten Terrorgruppe der Welt

Der IS (Islamischer Staat) ist eine seit 2003 agierende, dschihadistisch-salafistische Terrororganisation. Während der brutalen Eroberung Iraks und Syriens nannte sich die Organisation ISIS (Islamischer Staat in Irak und Großsyrien). Sie sehen sich als „Krieger Gottes“ mit dem Ziel einen Islamischen Staat im Sinne des islamischen Kalifats zu errichten. Dieser soll auf dem Gebiet Großsyriens und des Irak entstehen - Libanon, Jordanien, Israel und Palästina eingeschlossen. In den eroberten Gebieten haben die Terroristen drakonische Regeln erlassen. Gegen ihre Feinde gehen sie äußerst brutal vor. Allen Gegnern des Islamismus droht die Todesstrafe. Die IS-Henker köpfen ihre Gefangenen und stellen die Videos ins Internet. Die öffentliche Enthauptung zweier US-Reporter sorgte international für Schrecken.

### Was sind die Wurzeln des IS?

Der Islamische Staat hat seinen Ursprung im Irak-Krieg. In den 1990er Jahren entstanden islamistische Gruppierungen, die sich gegen die amerikanische Besatzung und den neuen irakischen Staat richteten. Die bekannteste unter ihnen war Al-Kaida, doch auch der IS gruppierte sich bereits in dieser Zeit. Der aus Jordanien stammende islamistische Aktivist Abu Musab al-Zarqawi, wurde im Jahr 2000 zum Anführer der Organisation, die damals noch „Tawhid wa Jihad“ hieß. Er erklärte den Schiismus zu einem Hauptfeind des sunnitischen Islamismus. Zarqawi schlossen sich Dschihadisten aus Jordanien, Palästina, Syrien und dem Libanon an, darunter viele Mitglieder von Al-Kaida. Bald formierte sich „Tawid wa Jihad“ als Nebengruppe der Al-Kaida und nannte sich „Al-Kaida im Irak“, später nach Differenzen mit Al-Kaida wegen der extremen Schiitenhetze „Islamischer Staat im Irak“ (IS).

### Was macht den IS so gefährlich?

Der IS ist professionell organisiert, mit vielen Kämpfern und finanziellen Mitteln. Laut Angaben der CIA verfügt der IS über 20.000 bis 31.500 Kämpfer. Zudem ist er mit rund zwei Milliarden Dollar die reichste Terrororganisation der Welt. Die Herkunft dieser Mittel ist umstritten, jedoch wird vermutet, dass die Golfstaaten einen Beitrag leisten. Ansonsten finanziert er sich durch Erdöl und Erpressungen. Außerdem wurden die Banken der eingenommenen Stadt Mossul geplündert. Bei ihrer Propaganda verbreiten die IS-Kämpfer über soziale Netzwerke ihre Botschaften und versuchen, neue Mitglieder zu werben. Mit Bildern auf Instagram, Filmen bei YouTube und Mitteilungen über Twitter sind die IS-Aktivisten weltweit präsent und stellen über diese Medien ihre Brutalität zur Schau.

### Was unternimmt Deutschland?

Deutschland hat seit Beginn der aktuellen Krise im Juni 2014 Mittel von insgesamt fast 50 Millionen Euro für Hilfsmaßnahmen bereitgestellt. Ende August entschied die Bundesregierung, neben den bereits erfolgten Hilfs- und Unterstützungsleistungen, auch militärisches Ausrüstungsmaterial zur Unterstützung der kurdischen Regionalregierung zur Verfügung zu stellen. Seit dem 12.09.2014 ist die öffentliche Verwendung von Kennzeichen des IS, das Sammeln von Spenden und die Rekrutierung von Kämpfern sowie jegliche andere Unterstützung strafbar (BAnz AT 12.09.2014 B1).

### Was unternehmen die USA?

Die USA gehen mit Hilfe einiger arabischer Staaten und westlicher Bündnispartner mit Luftangriffen im Irak und Syrien gegen die Aktivisten vor. Dabei handeln sie nach eigener Einschätzung in Übereinstimmung mit dem Selbstverteidigungsrecht der Völker, das in Artikel 51 der UN-Charta niedergelegt ist. Die irakische Regierung hat um Hilfe beim Schutz seiner Bürger und Sicherung seiner Grenzen gebeten. Am 24. September 2014 verabschiedete der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen einstimmig die Resolution 2178 für den weltweiten Kampf gegen den Islamischen Staat. Die Resolution verpflichtet alle UN-Staaten, Rekrutierung, Transport, Durchreise, Organisation und Ausrüstung von Terroristen zu unterbinden und zu bekämpfen.

Fragen zur Handreichung? Sachgebiet Sicherheitspolitik, Tel. 0228 - 25 909 13